



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

Aktuell seit 06.01.2026 18:08:59

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R003600
Ersteintrag:	18.03.2022
Letzte Änderung:	06.01.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	06.01.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Bundesgeschäftsstelle Alt-Moabit 101 b 10555 Berlin Deutschland Telefonnummer: +4930304096890 E-Mail-Adressen: info@schmerzgesellschaft.de Webseiten: <u>www.schmerzgesellschaft.de</u>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, Sonstiges, Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

120.001 bis 130.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,50

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Prof. Dr. Frank Petzke**

Funktion: Präsident

2. Prof. Dr. Christiane Hermann

Funktion: Vizepräsidentin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):**1. Thomas Isenberg****2. Waltraud Faber****3. Prof. Dr. Frank Petzke****4. Prof. Dr. Christiane Hermann****Gesamtzahl der Mitglieder:**

3.598 Mitglieder am 12.03.2024, davon:

3.578 natürliche Personen

20 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (7):

1. AWMF - Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V

2. IASP - INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR THE STUDY OF PAIN

3. EFIC - EUROPEAN PAIN FEDERATION

4. DNVF - Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

5. BMC - Bundesverband Managed Care e.V.

6. BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V

7. Gesundheitsstadt Berlin e.V

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (17):

Berufliche Bildung; Hochschulbildung; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung";

Parlamentarisches Verfahren; Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen";

Arzneimittel; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Pflege; Sonstiges im Bereich

"Gesundheit"; Kultur; Politisches Leben, Parteien; Sonstiges im Bereich "Recht";

Krankenversicherung; Pflegeversicherung; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung"; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Der Verein Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. ist tätig im Bereich Forschung, Wissenschaft, Gesundheit und hat gemäß seiner Satzung folgenden Zweck (Zitat nachfolgend)

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Der Verein fördert die interdisziplinäre wissenschaftliche Kooperation auf dem Gebiet der Erforschung der Ursachen, der Feststellung der Symptome und der Therapie des Schmerzes und erfüllt dabei insbesondere folgende Zwecke:

- a) die Unterstützung schmerzrelevanter Forschung (Grundlagen-, Therapie- und Versorgungsforschung),
- b) die Zusammenführung von Wissenschaftlern, Ärzten, Psychologen und Angehörigen anderer an der Schmerzmedizin (Schmerzforschung, -diagnostik und -therapie) beteiligter Berufe,
- c) die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen medizinischen und psychologischen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, fachärztlichen und fachpsychologischen Vereinigungen und anderen wissenschaftlichen Vertretungen eines Heilberufes, welche sich in Wissenschaft oder Praxis mit der Schmerzmedizin befassen,
- d) die Entwicklung einer einheitlichen Begriffsbestimmung, Nomenklatur und Klassifikation für schmerzrelevante Phänomene und Symptome sowie einer schmerzrelevanten Datenbank im deutschen Sprachgebiet,
- e) die Erarbeitung und Aktualisierung von Lehrzielen, Lernkatalogen und Leitlinien zur Schmerzdiagnostik, Behandlung und Therapiekontrolle (Qualitätssicherung),
- f) die Erarbeitung und Bereitstellung von Lehrmitteln,
- g) die Aus-, Weiter- und Fortbildung von Ärzten, Psychologen und Angehörigen anderer an der Schmerzmedizin beteiligter Berufe,
- h) die Veranstaltung von wissenschaftlichen Tagungen, insbesondere einer wissenschaftlichen Jahrestagung sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen,
- i) die Vermittlung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Informationen an die Öffentlichkeit,
- j) die Beratung anderer wissenschaftlicher Fachgesellschaften, von Gesundheitsbehörden, berufsständischen Vertretungen und anderen Einrichtungen bei schmerzrelevanten Themen,
- k) die Durchführung jeglicher anderer Maßnahmen, die der schmerzrelevanten Lehre, Forschung und Behandlung förderlich sind.

(2) Der Verein ist eine juristisch selbständige Sektion der „International Association for the Study of Pain“ (IASP) in Seattle/USA und verfolgt die Durchsetzung der von dieser Vereinigung propagierten Ziele in Deutschland.

(3) Der Verein selbst verfolgt mit der Förderung von Wissenschaft und Forschung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung...

Durch direkte Anschreiben, Positionspapiere oder sozialpolitische get-together wird unmittelbar der Kontakt zu Politiker/-innen, insbesondere zu Mitgliedern des Deutschen Bundestages gesucht.

Im Schwerpunkt wird die Interessenvertretung ausgeübt, um die Versorgung und Qualität der Leistungserbringung für Menschen mit Schmerzen im Deutschen Gesundheitssystem zu verbessern dabei auch nachhaltig Rahmenbedingungen und Strukturen des Deutschen Gesundheitswesens anzupassen.

Zudem werden Austausch- und Informationsveranstaltungen organisiert, zu denen regelmäßig auch Mitglieder des Deutschen Bundestages eingeladen werden.

Konkrete Regelungsvorhaben (4)

1. Nachbesserung und Aufnahme geeigneter Leistungsgruppen für die Schmerzmedizin

Beschreibung:

Grundsätzlich begrüßen wir diesen Gesetzentwurf mit verbesserten und verpflichtenden Vorgaben zur Transparenz über das Leistungsgeschehen für Bürgerinnen und Bürger, insbesondere hinsichtlich der Bereiche zukünftiger Leistungsgruppen und deren Versorgungsstufen.

Leider wird die Schmerzmedizin zu großen Teilen von den verbesserten Transparenzvorgaben mangels Aufnahme in die entsprechende Anlage nicht erfasst, so dass jenseits der bestehenden Filtermöglichkeiten der Routinedaten, wie beispielsweise schon in der Weissen Liste genutzt, keine Transparenzverbesserungen erfolgen.

Eine entsprechende Nachbesserung und Aufnahme geeigneter Leistungsgruppen für die Schmerzmedizin wäre wünschenswert.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/8408 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz (Krankenhaustransparenzgesetz)

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2406170105 (PDF - 13 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 01.03.2024 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

2. Schmerz muss eigene Leistungsgruppe werden und die Strukturen müssen gestärkt werden

Beschreibung:

Wir fordern die Bundesregierung, die Fraktionen des Deutschen Bundestags und alle an der Krankenhausreform beteiligten Akteure auf Bundes- und Landesebene dazu auf, die Strukturen der Schmerzmedizin zu stärken, statt zu schwächen! Dazu bedarf es unter anderem die Einführung einer eigenen Leistungsgruppe der "Interdisziplinären multimodalen Schmerzmedizin" mit entsprechenden Qualitätsvorgaben und Vorhaltepauschalen bei der Krankenhausreform!

Bundesrats-Drucksachennummer:

BR-Drs. 235/24 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz - KHVVG)
Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2406170107** (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 06.06.2024 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

3. **Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform**
Krankenhausreformanpassungsgesetz. KHAG

Beschreibung:

Krankenhausreform: Schmerztherapie vor dem Kollaps!

Einführung einer Leistungsgruppe „Spezielle Schmerztherapie“ nötig, konkrete Gesetzes-Änderungsformulierungen gemäß dieser Stellungnahme wären Lösung.

Anderenfalls Kollaps der stationären multimodalen Schmerzversorgung: 22 % der Standorte, die bundesweit für 44 % der Fälle der in interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie (OPS-Klasse 8-918) stehen, sind bedroht.

<https://www.bundestag.de/resource/blob/1132422/21-14-0049-10-Deutsche-Schmerzgesellschaft-KHAG-nicht-barrierefrei.pdf>

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 21/2512 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Krankenhausreform -

(Krankenhausreformenpassungsgesetz - KHAG)

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Krankenversicherung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2601060011 (PDF - 8 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 14.12.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

4. Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Medizinal- Cannabisgesetzes

Beschreibung:

Neujustierung der Qualität der Indikationsstellung und qualitative Stärkung der Patienten-Verordnerbeziehung bei Cannabis(blueten)Präparaten

Stärkung der Therapiebegleitung sowie der Therapie- bzw. Versorgungsforschung

Beseitigung von Fehlentwicklungen, beispielsweise im Bereich der Bewerbung etc.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 21/3061 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Medizinal-Cannabisgesetzes

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

KCanG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Krankenversicherung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. **G-BA Gemeinsamer Bundesausschuss (Innovationfond) gemäß §§ 92a, 92b SGB V**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 3.190.001 bis 3.200.000 Euro

Projektmittel zur Durchführung von G-BA/DLR Innovationsfondsprojekten

Details siehe:

1)

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/poet-pain-praevention-operationsbedingter-anhaltender-schmerzen-durch-einfuehrung-eines-perioperativen-transitional-pain-service.370>

2)

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/pain2-0-patientenorientiert-abgestuft-interdisziplinaer-netzwerk-therapie.436>

3)

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/versorgungsforschung/geripain-schmerzmanagement-bei-geriatrischen-patient-innen-entwicklung-einer-interprofessionellen-und-intersektoralen-s3-leitlinie.527>

4)

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/lonts-2025.649>

www.schmerzgesellschaft.de

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

830.001 bis 840.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Abschlussbericht-2024.pdf